



Seehund

Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: C. P. Freese, P. Altmanns, Joh. Jürjens, Herm. Hinrichs Giftbude und G. Schmidt Nachf. für 15 Pfg. zu haben. — Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

№ 12. Juist, den 5. August 1902. **8. Jahrg.**

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht deutliche Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.*)

Angemeldet bis zum 3. August.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
S. J. Tobias, Kaufmann	Leipzig	Villa Brouwer
Dr. Kraetschmann, Oberlehrer, mit Frau	Göttingen	Tob. Doyen
Fräulein H. Osterloh	Blasewitz-Dresden	F. Backer
Dr. Kopfstein, Arzt, mit Frau	Böhmen	Kurhaus
Karl W. Borchmann, königl. Polizei-Tierarzt	Berlin	"
Dr. Ernst Andreas, Ingenieur	"	"
Frau Justizrat Rath mit Kind und Mädchen	Bonn	"
Ottile Porst, königl. Sängerin	Kassel	Alb. Janssen
Frieda von Schenck	"	"
Backs, Oberlandesgerichtsrat, mit 3 Söhnen	Celle	Rechn.-Rat Dübotzky
Pfarrer Heppel mit Frau	Sebbeterode, Bez. Kassel	B. Coordes Wwe.
Paul Frielinghaus, Ziegeleibesitzer, mit 2 Kindern und Bedienung	Hausen b. Vorhalle	Wwe. O. G. Fisser
Herm. Hatlich, Dr. med., mit Frau	Kassel	Friesenhof
Herm. von Rosnowski, Regierungsrat	Hannover	"
Frau E. Gaupp	Schlochau i. W.	Wwe. Arends
Auguste Voss, Schwester	Wetzlar	"
Bröking mit Frau, 3 Kindern und Bedienung	Vorhalle a. Ruhr	M. Aden
Margarete Wachhausen, Lehrerin, mit Hildegard Seck	Bielefeld	Villa Seelust
Aug. Leimer, Sänger	Frankfurt a. M.	G. Schmidt Nachf.
Joseph Grohmann, Hofrat	Wien	Kurhaus
Fr. Haake, Rechtsanwalt, mit Frau, 3 Kindern und Mädchen	Krefeld	Joh. Claassen sen.
C. Wiegold, Bankbeamter	Dortmund	Hôtel Claassen
Hugo Mommer, Kaufmann, mit Frau und Kind	Barmen	"
Frau L. Grüttefien, geb. von Cölln	Elberfeld	Villa Brouwer
Fräulein Emmy Grüttefien	"	"
Fräulein Maria Grüttefien	"	"
Geschw. Küstermann	Wetter a. Ruhr	Wwe. v. Freeden
Opdenhoff, Landgerichts-Präsident, Geh. Oberjustizrat, mit Familie	Bochum	Wwe. Visser
Frau Baumeister Marie Voigt	Eisenach	Tob. Doyen

*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Dr. jur. Günther Stechor	Breslau	Tob. Doyen
Dr. Berner, Amtsrichter, mit Frau, Kind und Fräulein	Papenburg	Pabst' Logierhôtel
Klein, Lehrer	Düsseldorf	Peters Logierhaus
Horst Adler, kaufm. Fabrikdirektor, mit Frau und 2 Kindern	Ruben b. Dresden	"
Frau Johanna Naumann	Hannover	"
E. Zickfeld	"	"
Kühlke mit Familie	Bremen	Hôtel Rose
Dr. Brandes mit Familie	Hannover	Fritz Arends
Frau Landsyndikus Ingler	"	"
G. H. Emmerich, Direktor der Lehr- und Versuchs-Anstalt für Photographie	München	Villa Seelust
G. H. Emmerich, Direktor, mit Frau	Münster	Kurhaus
Hoffmann mit Frau	Karlsruhe	"
Frau Blankenhorn, Private	Mühlheim i. Baden	"
Fräulein Wechsen	"	"
Frau Dr. Laubenburg mit Sohn	Remscheid	G. Schmidt Nachf.
H. Bröcking, Pastor, mit Frau	Wilnsdorf	F. Backer
Lüdicke, Referendar	Münster i. W.	Joh. Breeden
Dr. Deutschlander, Arzt	Frankfurt a. Oder	Hôtel Itzen
Mohrenholz, Pastor	Adelebsen	"
Andresen, Postverwalter	Krebsöge	"
Stein, Lehrer	Herdecke	"
Kirchner, Oberstleutnant a. D.	Rudolstadt	"
Frau M. Haars	Bremen	"
von Tarnogrocki, Fabrikant, mit Familie	Essen a. Ruhr	"
Frau Dr. Carl Goldschmidt mit 2 Kindern	"	Villa Pfeifer
Frau S. Schultz mit Töchterchen	Zürich	"

104 Personen.

Zusammen mit den Früheren 2309 Personen.

Passanten 43 "

Zusammen 2352 Personen.

Berichtigungen:

In Nr. 10 ist zu lesen statt L. Nauke, Katasterfeldmesser, Horste:
L. Nacke, Katasterfeldmesser
In Nr. 11: Carl Fischer, Rentner, mit Cousine Marie Rath . . .

Hörste
Rheydt

Joh. Claassen jun.
Kurhaus



Weil er die Frauen hasste.

Ein Bade-Erlebnis von Käte Lubowski.

(Schluss statt Fortsetzung)

In diese Stimmung hinein klang eines Tag's eine junge, lustige Frauenstimme. „Guten Tag, Mutter Schwandt, was macht mein Stübel, ist's bereit für mich?“

Die Alte lachte verlegen. „I Fräuleinchen, 's war's woll . . . aber als Sie so gar nichts von sich hören liessen, und auch der wilde Rosenstrauch, den Sie doch so gern hatten, ohne Sie abblühte, na, da gab ich's dem Herrn Doktor mit, der's partout haben wollte!“

„Das ist aber schade,“ sagte die süsse Stimme bedauernd, „ich hatte mich die ganze Zeit auf die Geranientöpfe und Ihr schönes Schwarzbrot gefreut. . . . Da soll ich wohl weitergehen?“ Plötzlich wird ihr betrübt Gesichtchen hell und froh. „Ach was, ich bleibe doch bei Ihnen. Wissen Sie, Mutter Schwandt, ins Mansardenstübchen, unter's Dach zieh ich ein — tagsüber bin ich draussen und zur Nachtzeit geht's. Lange werd' ich nicht droben zu bleiben brauchen, denn wissen Sie, der Herr Doktor reist doch bald ab . . . bei dem Regen hält's hier kein Mann aus!“

Und Dr. König, der soeben noch fest entschlossen war, abzureisen — ärgerte sich von neuem. Wie kann jemand bei diesem Wetter nur lustig sein. Wie genau sie's weiss, die junge oder alte Dame, dass er ausreissen wird . . . nun gerade nicht; ihr zum Trotz würde er dableiben, und sie muss gehen. Denn auf die Dauer ist die niedrige Mansardenstube, auf der einige seiner Reisesachen hängen, eine Unmöglichkeit. Und er wird ordentlich lebhaft und angeregt durch die Gewissheit, dass er einem andren Menschen einen Teil Sommererholung verderben kann. Am nächsten Morgen, als er von seinem Fenster das Aussehen des Himmels ergründen will, steht eine sehr schlanke Gestalt mit dem Futternapf auf dem Hof und streut mit leisem Locken und vollen Händen in die gackernde Schar. Eigentlich hatte er sich vorgenommen, sie garnicht anzusehen! Aber wenn man da oben wohnt, kann man keine Dame sein und wird eben aus der Liste seiner Gefürchteten gestrichen. Er wirft das Monocle ins Auge und schaut scharf zu ihr hinunter. Ein leiser Pfiff entfährt ihm. Der Tausend, das ist ja ein süsses Geschöpf. Ein schüchterner Sonnenstrahl bricht gerade durch das finstere Gewölk und huscht von der lichten Flechtenkrone an dem jungen, weichen Gesicht herunter — um zuletzt an den zierlichen Händen haften zu bleiben.

König macht Toilette und geht hinunter; er ist plötzlich sehr guter Laune! Er, der im ganzen Leben von den Hühnern nur das eine wusste, nämlich, dass sie Eier legen, krankt mit einemmal an einer Art naturwissenschaftlichen Heisshungers! Er zwängt sich durch das enge Hofthor und steht mit ein paar Schritten an der Seite des ganz in ihre Arbeit vertieften Mädchens. Fast noch lieblicher erscheint sie ihm in der Nähe; ein Gefühl atembeklemmender Verlegenheit kommt über ihn — schüchtern, wie ein Schulknabe, lüftet er mit ein paar vorstellenden Worten den Hut. Sie sieht ihn ganz flüchtig und abweisend an und erwidert seine tiefe Verbeugung mit leichtem Neigen ihres feingeschnittenen Kopfes. Aber wie das eben kommen muss, wenn zwei junge, gesunde Menschenkinder auf sich ganz allein angewiesen sind und es draussen regnet . . . sie vergass ihre erste Zurückhaltung — er den Vorsatz, der ihn hierher führte.

Sie fütterten täglich gemeinsam das Viehzeug und plauderten dabei wie alte, liebe Bekannte. Er lernte sie alle kennen. Schulzens Willem, der nicht rechnen mochte, und des Müllers Katrin, die geweint hatte, als sie fort ging — er vernahm die kleinen Sorgen ihres Lehrerinnen-Berufes, und allmählich räumte er ihrer

jungen Selbständigkeit seine Bewunderung ein. Eines Tages, als es endlich ganz aufgehört hatte zu regnen und sie wieder bei einander sassen unter der grossen Linde hinten am Hause, begann sie im leisen Tone davon zu sprechen, wie schön es doch jetzt in einem grossen Weltbade sein müsste.

Er lächelte und dachte: „Aha, jetzt hat sie's Mansarden-Stübchen über und will mich forthaben!“ Laut fragte er ganz ernsthaft: „Warum kamen Sie denn aber hierher?“

„Weil meine bescheidenen Ersparnisse nicht weiter reichen,“ meinte sie, „und ich bin so gern ohne fremde Menschen. Aber Sie!“

Er sah sie fest an. „Wenn Ihnen daran liegt, will ich das Feld räumen!“ sagte er ganz leise und von der sieggewohnten Männlichkeit, die sich gegen die Eroberungs-Gelüste des zarten Geschlechts durch die Flucht vor ihnen schützen wollte, ist in diesem Augenblicke nichts übrig geblieben als das klopfende, ängstliche Herz, in dem es Tag zu werden beginnt.

Sie schüttelt den Kopf und sieht an ihm vorüber. „Nein, nein, ich will Sie nicht vertreiben. In zwei Tagen ist ohnehin meine Ferienzeit zu Ende.“

Für den letzten Tag haben sie noch einen langen Spaziergang verabredet — in das Birkenwäldchen weit draussen, in dem jetzt die Erdbeeren reifen! Sie gehen schweigsam hinaus in die schöne Gotteswelt! Das Korn steht kraftvoll und stark, und die reifen Halme neigen die goldenen Aehren tief zur Erde. Mohnblüten und Kornblumen leuchten darinnen, scheu und vorsichtig guckt tiefgrüner Klee aus den braunen Ackerfurchen, und heimlich bauen sich zwei Drosseln. . . . — Der hohe Wald umfängt sie. Auf weichem Moosboden lagern sie und verzehren die gemeinsam gepflückten Erdbeeren. Heilige Stille um sie — nur in den Herzen ein Sehnen und Blühen, das zur Sonne will. Und der hochgewachsene Mann fasst die kleine Mädchenhand und hält sie fest in der seinen.

„Wird Susanne Wallberg des einsamen Ganges gedenken, wenn sie wieder daheim ist?“

Sie nickt. „Daheim — ich — ich habe lange kein Zuhause mehr! Mein Stübelin und der Schreibtisch mit seinen blauen Heften — das ist mein Daheim! Vater und Mutter sind längst gestorben — und ich bin ganz allein.“

„Allein!“ sagt er bebend. „Ich bin's auch gewesen — bis heute. Seit ich Sie so recht kenne, weiss ich, dass ich's bald nicht mehr sein werde!“

Sie sieht verwirrt und gequält zu ihm auf. Er neigt sich tief zu ihr und spricht scheu und leise: „Wie wär's, Susanne, wenn wir uns zusammenthäten, wenn die schönen Sommertage niemals ihr Ende fänden?“

Ueber ihr süsses Gesicht fliegt eine tiefe Röte. „Warum sagen Sie das — unsere Freundschaft war so jung und rein — konnten Sie ihr den letzten Misston nicht ersparen?“

Da springt er auf und tritt dicht vor sie hin. „Susanne, verstehen Sie mich recht, als mein Weib begehre ich Sie heute, als meine Jugend, die Sie mir erst erschliessen mussten!“

„Ich habe nichts,“ hüsterte sie, „als mein Herz voll heisser Liebe, wenn Ihnen das genug ist!“

„Ja,“ jauchzt er, „übergenug! Ich hab's vordem nicht gewusst, dass die Welt und das Leben so schön sind! Du, Du hast mich alles gelehrt! Dich hab ich nötig zum Gutsein und zum Glück!“

Und er sinkt ihr zu Füssen und küsst den roten, jungen Mund. Durch die Wipfel der alten Bäume rauscht's wie verhaltener Jubel.

Bald flogen die kleinen goldgeränderten Karten, die ihr Glück verkünden, in die Welt — auch zu dem missgestimmten Dr. Hans Ebeling, der gelangweilt am

Fenster des Lesesaales steht und hinausschaut in die regentübe Ferne und auf die eleganten Frauen, die in vereinzelt Gruppen mit müden Gesichtern zusammen plaudern. Ihm graut's plötzlich vor dem Alleinsein zu Hause, und leise murmelt er: „Im nächsten Jahr, will's Gott, gehe ich auch nach Nesterode!“

* Vor kurzem ging die Nachricht von einer kleinen Pariserin durch alle Zeitungen, die schon mehrere bühnenfähige Dramen verfasst hat, obwohl sie erst kaum acht Jahre alt ist. [50]

Ein Seitenstück zu diesem Beispiele abnormer Frühreife wird aus Amerika berichtet. Man schreibt uns von dort: „Als ein

wahres Wunderkind zeigt sich der in Pittsburg geborene 5 Jahre alte John Brown. Er kann bereits die schwersten Cigarren ohne üble Folgen rauchen, ist ein Meister des Skatspiels und hat bereits ein zweibändiges Werk „über die Handelspolitik der Vereinigten Staaten“ verfasst. Gegenwärtig befindet er sich auf einer grossen Tournee durch ganz Amerika. Er hält Vorträge über Gesundheits- und Schönheitspflege des menschlichen Körpers. Unser Gewährsmann hörte ihn, als er gerade in San Francisco vor einer vieltausendköpfigen Menge über die Vorzüge des „Odol“ sprach. —

Verloren: 1 blaues Plaidtuch, 1 kleine silberne Broche mit Goldplättchen. Gemeindevorstand.

Anzeigen.

Hôtel und Logierhaus Rose

(Inh. Fritz Gröne), Fernspr. 1, bestrenommiertes Hôtel am Platze, in nächster Nähe des Strandes, empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden Fremden aufs beste.

Hôtel Rose enthält 54 geräumige, auf's beste ausgestattete Zimmer mit 100 vorzüglichen Betten.

Geräumige, zugfreie Glasveranden, welche sich besonders eignen für Familientische sowie Diners à part. [14]

Restaurations- und Speisesaal, Lese-, Musik- und Schreibzimmer. Franz. Billard.

Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine. Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu. Pension von 35 Mk. pro Woche an incl. Zimmer, je nach Lage und Einrichtung der Zimmer. Kinder nach Vereinbarung.

Die Pension besteht aus: Frühstück, einem vollständigen Diner, Abendbrot nach der Karte wählend. Soupers zu 1.50, 2.00 und 3.00 Mk.

Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus dem Hause abgegeben.

Wagen zu Lustfahrten zur Verfügung. Wasserspülung.

Hochachtungsvoll

F. Gröne.



Salzwedeler Baumkuchen

in anerkannt vorzüglicher Qualität im Preise von 6 bis 50 Mk. versendet [42]

C. Peters,

Hofflieferant Sr. Hoh. d. Herzogs von Anhalt. Salzwedel.

Wwe. C. Lamken's Villa „Daheim“

(Victor Witte).

C. Lamken Wwe. hält ihre im Ostdorf gelegene **Restaurations** bestens empfohlen. Vorzügl. Mittagstisch Mk. 1,20 und Mk. 1,50, vorzügl. Biere vom Fass.

24 helle, luftige, gut eingerichtete Wohnzimmer mit freier Aussicht auf See und Dünen. Schöne, zugfreie Veranden. [8]

Volle Pension von 32 Mk. an, je nach Lage der Zimmer. Familien nach Uebereinkunft. Reichhaltige Abendkarte.

Restaurant Wilhelmshöhe

hält sich den geehrten Badegästen bestens empfohlen. [17]

Ah, das ist ein Genuss!

Keine Ausstattung.



nur Qualität!

SALEM ALEIKUM-CIGARETTEN

Zu haben in den Cigarren-Geschäften.

Niederlage bei Herrn C. P. Freese, Juist. [4]

Wadi-Kisan, feinste Theemarke, Wadi-Kisan, köstlichster Theeliqueur.

von Onno Behrends, Hofl., Norden.

Zu haben in Juist in allen besseren Geschäften. [35]

Hervorragend, deliciaer und gesunder Dessertwein

Verm.-Chinato-Port Mk. 1,75 p. gr. Fl. Vino Verm. di Torino Mk. 1,45.

Runge & Doden, Leer, Ostfr.

Niederlage auf Juist bei G. Schmidt Nachf., P. Altmanns und G. Brauer a. d. Bill. [21]

Cognac Albert Buchholz.

ffiner Cognac, Kronen-Cognac, Type fine Bois, Imperial. B. d. O.

„Die Frau als Hausärztin“

von Dr. med. Anna Fischer-Dükelmann, ein Werk, das jede einsichtsvolle Frau und Mutter besitzen sollte. [46]

Bestellungen im Interesse eines guten Zweckes erbeten durch

Marg. Meier,

Hamburg, Besenbinderhof 69.

Bis 8./8.: Lehrerinnenheim Norderney.

Strand-Bazar,

Hermann Hinrichs, empfiehlt reiches Lager in Strandmützen, Hüten, Strandschuhen, Muschelwaren, Galanteriewaren. Speziell Seehundfellartikel.

Feine Glaswaren als Andenken an Juist. Badeausrüstung. [1]

Reichhaltiger Aufschnitt,

jeden Abend frisch, empfiehlt P. Altmanns, Ostdorf, vis à vis dem Gemeindehaus. [10]

Norden.

Hôtel zum Weinhaus Erstes Hôtel am Platze. [3] Gebr. Schmidt.

An schönster Lage direkt an der Promenade und dem Marktplatz, nahe der Post Haltestelle Osterstrasse.

— Fernsprecher Nr. 20. — Den geehrten Kurgästen bestens empfohlen.

Drucksachen aller Art

liefert preiswürdig und gut

Diedr. Soltau's Buchdruckerei

in Norden.

Erholungsheim

für Kinder und junge Mädchen

von

Fräulein Tilemann.

G. Schmidt Nachf.,

Inhaber de Vries & Wiers,

empfehlen

[5]

Delikatessen und Aufschnittwaren

in reichhaltiger Auswahl.

Photographisches Atelier

von Alexander Küster. Juist. [16]

Anfertigung von Portraits, Gruppenbildern im Atelier und im Freien, Landschaften, Architektur, Interieurs bei Tages- und künstlichem Licht.

** Künstlerische Ausführung. ** Billige Preise. ** Verkauf photographischer Bedarfsartikel. Dunkelkammer steht zur Verfügung.

Kurhaus,

Hôtel und Restaurant ersten Ranges,

hält sich den geehrten Badegästen und Besuchern der Insel bestens empfohlen.

Table d'hôte 1½ Uhr, à Couvert Mk. 2.50, im Abonnement Mk. 2.25, für Kinder entsprechend billiger.

Diners à part von Mk. 3.— aufwärts. Souper von Mk. 2.— ab. Reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Pension von Mk. 40.— an per Woche.

Menagen aus dem Hanse von 12—1½ Uhr von Mk. 1.75 ab.

Gutgepflegte Biere und Weine erster Firmen.

— Weine ausser dem Hause zu Engros-Preisen. —

Die Verwaltung: Theo. Simon. [4]

Heinrich Thies, Leipzig,

Spezialgeschäft für weibliche Handarbeiten aller Art, Stickmaterialien in Seide etc.

Filiale in Juist:

Laden im Kurhause.

Conditorei und Wiener Café

„Zur Marienhöhe“

von J. G. Wienholtz,

erste Fabrik von ostfriesischen Knüppelkuchen in Ostfriesland, gegründet 1859 in Aurich, seit 1871 auf Norderney,

empfiehlt täglich frische Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe,

gefüllt mit Schlagsahne. Nürnberger Speckkuchen, französische Confitüren u. Chocoladen

in grosser Auswahl. [18]

Pabst's Logier-Hôtel,

Restaurant und Café.

25 schöne, durchaus trockene, komfortabel eingerichtete Zimmer mit vorzüglichen Betten.

— Geschützte Glasveranden. —

Reichhaltige Frühstückskarte.

Vorzügliche Weine, gut gepflegte Biere. Spatenbräu.

Doornkaatbräu.

Pilsener Urquell.

Echt Berliner Weissbier.

Zu vermieten: Strandzelte, Strandkörbe und Strandstühle.

Johs. Jürjens

empfiehlt

grosses Lager in Delfter Porzellan, als:

Ess-, Kaffee- und Theeservice, Wandplatten, Schüssel, Schalen, Vasen, Müggs, Nöpfe, Aschenschalen etc. etc. [3]

Hôtel Itzen.

Aeltestes und erstes Hôtel, an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes und in der Nähe des Strandes, empfiehlt den geehrten Kurgästen sein

Hôtel

sowie bequem eingerichtetes Logierhaus.

Vorzügliche Küche.

Echte Weine, Doornkaat-Bräu, Bayerische und Dortmunder Biere.

Speziell mache bei Lustfahrten auf meinen Bier- und Restaurationstunnel

aufmerksam, wo kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit verabreicht werden.

Halte meine Gespanne zu Lust- und Jagdfahrten nach der Bill und dem Kalfamer bestens empfohlen. [7]

Claassen's Hôtel.

Telephon Nr. 3. Telephon Nr. 3.

Durch Neubau bedeutend vergrössert, 35 grosse luftige Zimmer, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Wasserspülung.

Grosse neue zugfreie Veranda, grösster Speisesaal am Platze.

Kleine Diners von 12—1 Uhr, à 1.25 Mk.

Table d'hôte 1 Uhr, im Abonnement 1,75 Mk. Kinder nach Uebereinkunft.

Diners à part auf der Veranda an kleinen Tischen 2.00 Mk. à Couvert.

Reichhaltige Speisekarte; stets frische Hummern. Gut gepflegte Weine erster Firmen.

Alleiniger Ausschank des rüml. bekannten Herforder Bieres der Gebr. Ueckermann zum „Felsenkeller“ sowie Münchener Spatenbräu, Porter und Ale.

Zu Lustfahrten halte meine Wagen sowie meinen Segelkutter „Schwalbe“ bestens empfohlen. [2]

Der Besitzer: Albertus Claassen.

Hôtel „Weisses Haus“,

Emden,

Haltestelle der elektrischen Bahn zum Aussenhafen,

hält sich allen von Juist zurückkehrenden Gästen ganz ergebenst empfohlen. [19]

Hochachtungsvoll

Joh. Albers.

Die Konditorei

von

D. Schmeertmann,

empfiehlt ihre stets beliebten

Apfelschnitte, Schillerlocken, Mohrenköpfe,

Leipziger Lerchen und

Sultanschnitte

zur gef. Abnahme.

Ferner:

Torten aller Art sowie sämtliches Wein- und Kaffeegebäck

stets vorrätig. [1]

Spezialität:

Ostfriesischer Honigkuchen aus garantiert reinem Honig.

Hôtel „Friesenhof“. Juist.

Haus I. Ranges,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes und Strandes gelegen,
mit allem Comfort, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet.

Grosse, luftige Zimmer, gute Betten.

Grosses Restaurant, schöner Speisesaal, Billard, Schreibzimmer.

Table d'hôte, Dinners à part und à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine. Original Pilsener, echtes Münchener Bier und helles aus der
Wilhelmshavener Actien-Brauerei.

Wasserleitung. Telephon-Anschluss.

Vorzügliche Küche.

Unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung und zu jeder Zeit gerne Auskunft erteilend, hält sich bestens empfohlen

Hôtel „Friesenhof“.

P. Simmering, Verwaltung.

12]

Kaufhaus C. P. Freese.

Grösstes Geschäft in allen Artikeln am Platze.

Lager sämtlicher couranter Manufactur-, Mode- u. Weisswaren.

Grosse Auswahl in **Strandmützen** und **Hüten** jeder Art,
Touristenhemden, Unterziehzeugen, Strümpfen, Handschuhen, wollenen Tüchern, Plaids,
Schirmen etc. etc.

Herren-Wäsche, Slipse, Cravatten.

Damen-Blousen, Gürtel und Corsetts in allen Weiten. — Schleier. —
Seidene Bänder. Damenhüte etc. etc.

Lieferung completer Wohnungseinrichtungen und Aussteuern.

Badeanzüge und Badewäsche.

Das bedeutendste und reichhaltigste Lager von Neuheiten in: feineren **Muschelwaren**,
Seehundsachen und **Luxusgegenständen**, Eimern, Spaten, Schaufeln, Schiffen, Bambus-
fahnenstangen, sowie Fahnen aller Staaten etc. etc.

Spezialität: Strandschuhe mit Leder- und Gummisohlen.

Schreibmaterialien, Postkarten mit Ansichten.

Feine gut abgelagerte Cigarren. Echte importierte russische und egyptische
Cigaretten. Vorzügliche reine Bordeaux-, Spanische, Portugiesische, Rhein-
und Moselweine.

Abteilung Delikatessen:

Chocoladen, Cacaos, Confituren, Cakes, Biscuits, Süßfrüchte, Konserven,
sowie alle Arten ff. Delikatessen, Aufschnitt und Käse.

Täglich frische Eier und feinste Molkerei-Butter.

Zu vermieten:

Ueber 150 wasserdichte Strandzelte. Ein-, zwei- und dreisitzige, sowie grosse Familien-
zelte, Strandkörbe und Strandstühle. Lawn Tennis- und Croquettspiele etc. etc. Fussbälle.
Bei Bestellung werden besonders gute Zelte reservirt.

Eigener Strandwärter.

Billige, aber feste Preise.

Geachtete Personenwage mit Wiegekarten-Vorrichtung
ist im Geschäfte aufgestellt.

Norden.

Deutsches Haus.

Hôtel ersten Ranges.

H. L. Ploeger,

Besitzer.

Hôtel Seeblick,

Restaurant und Café.

Der Neuzeit entsprechend eingerichtete
Logierzimmer mit voller Pension.

Diners an einzelnen Tischen
ohne Weinzwang.

Reichhaltige Abendkarte zu billigsten Preisen.

Schön eingerichtete Kegelbahnen.

Täglich frische Seefische.

Die Verwaltung.

15]

P. Altmanns, Juist-Ostdorf,

Delikatessen, Wein,
Bier, Colonialwaren und Drogerie.

Feinste frische

Süssrahm-Tafelbutter.

Stets frisch im Anschnitt:

Rauchfleisch, Schinken, Cervelat-
wurst, Braunschweiger Mettwurst
etc. etc.

Edamer, Schweizer, Holländischen
Rahmkäse. [9

Eier in frischer schöner Ware.
Cacao, Chocoladen, Bonbon, Cakes,
ostfr. Knüppelkuchen.

Abgelagerte Zigarren und Zigaretten.
Grösste Auswahl in **Delfter-Por-
zellan** und **Artikeln mit Ansichten
der Insel Juist.**

Muschelwaren, Perlmuttersachen,
Strandstühle, Kinderspaten u. Eimer.

Aufschnitt.

Aufschnitt.

Badezeiten auf Juist.

August		Beste Badezeit	
6.	Mittwoch	8	V.—12 M.
7.	Donnerstag	9	„ — 1 N.
8.	Freitag	9	„ — 1 „
9.	Sonnabend	10	„ — 2 „
10.	Sonntag	10	„ — 2 „
11.	Montag	3	N.— 6.30 „
12.	Dienstag	3	„ — 6.30 „

Schiffs-Verbindung mit dem Festlande.

Post- und Pass.-Dampfer „Juist“.

August	Von Norddeich	Von Juist	
6.	Mittwoch	11.15 V.	10 V.
		—	1.30 N.
7.	Donnerstag	10.45 „	1.30 „
8.	Freitag	11.15 „	2 „
9.	Sonnabend	12 M.	2.15 „
10.	Sonntag	12.30 N.	2.15 „
11.	Montag	1.15 „	3 „
		5 „	—
12.	Dienstag	5.15 „	2.15 „

Post-Fährschiffe „Victoria“ und „Nordstern“.

August	Von Norddeich	Von Juist	
6.	Mittwoch	8 N.	8.30 V.
7.	Donnerstag	8 „	9 „
8.	Freitag	8 „	9.30 „
9.	Sonnabend	8 „	10.30 „
10.	Sonntag	8 „	12 M.
11.	Montag	8 „	1 N.
12.	Dienstag	8 „	1.30 „

Norderney—Juist und umgekehrt.

August	Von Norderney	Von Juist	
6.	Mittwoch	10.15 V.	1.30 N.
7.	Donnerstag	11 „	12.30 „
		2 N.	—
8.	Freitag	2.45 „	11.30 V.
9.	Sonnabend	3.45 „	12.15 N.
10.	Sonntag	4.15 „	12.45 „
11.	Montag	3 „	1.30 „
		—	4.30 „
12.	Dienstag	2.15 „	5.45 „

Druck und Verlag von Diedr. Soltau
in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich
Adolf Menz in Norden.

41]